

Kreativwirtschaft: Lieblingsbegriff vieler Politiker in dieser Legislaturperiode

Es ist ein Erfolg, dass die Kulturwirtschaft stärker in den Fokus der Politik gerückt wurde

Berlin, den 16.09.2009. Bis zur Bundestagswahl am 27. September 2009 stellt der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, **Erfolge und Misserfolge** der Bundesregierung und des Deutschen Bundestags in der 16. Wahlperiode (2005-2009) vor, die kulturpolitische Wirkung haben.

Im Februar dieses Jahres haben **Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, MdB** und **Kulturstaatsminister Bernd Neumann, MdB** mit der Vorstellung des **Forschungsgutachten Gesamtwirtschaftliche Perspektiven der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland** erstmals eine bundesweite empirische Grundlage zur Kultur- und Kreativwirtschaft vorgelegt. Damit wurde der Grundstein für den bereits seit langem vom Deutschen Kulturrat eingeforderten **Bundeskulturwirtschaftsbericht** gelegt.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: Kultur- und Kreativwirtschaft waren in dieser Legislaturperiode ein Lieblingsbegriff vieler Politiker. Es ist ein Erfolg, dass die Kulturwirtschaft stärker in den Fokus der Politik gerückt ist und ihre Bedeutung für das kulturelle Leben in Deutschland im Deutschen Bundestag und in der Bundesregierung erkannt wurde. Es bringt aber nichts, die Kulturwirtschaft durch Hinzunahme neuer Branchen außerhalb des Kulturbereiches wie dem Werbemarkt und der Software-Industrie künstlich aufzublähen, wie es die Bundesregierung getan hat. Damit wird letztlich den kulturwirtschaftlichen Branchen im engeren Sinne wie den Verlagen, dem Kunsthandel, der Filmbranche, der Computerspieleindustrie und der Phonografischen Wirtschaft ein Bärendienst erwiesen, denn ihre Besonderheit, Wirtschaftsgüter mit einem besonderen, nämlich kulturellem Charakter zu sein, gerät durch eine Ausfransung des Begriffs in Gefahr. Letztlich werden damit die internationalen Bemühungen zum Schutz der Kulturwirtschaft, wie es die UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt leistet, in Frage gestellt.

- Weitere **Erfolge und Misserfolge** dieser Legislaturperiode finden Sie unter:
<http://www.kulturrat.de/text.php?rubrik=106>
- Das Forschungsgutachten des Bundeswirtschaftsministeriums **Gesamtwirtschaftliche Perspektiven der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland** finden Sie
unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Publikationen/Dokumentationen/doku-577-gesamtwirtschaftliche-perspektiven-kultur-und-kreativwirtschaft-kurzfassung.pdf>
- Literaturhinweis: **Zukunft Kulturwirtschaft. Zwischen Künstlertum und Kreativwirtschaft**
(siehe: <http://www.kulturrat.de/detail.php?detail=1474&rubrik=5>)